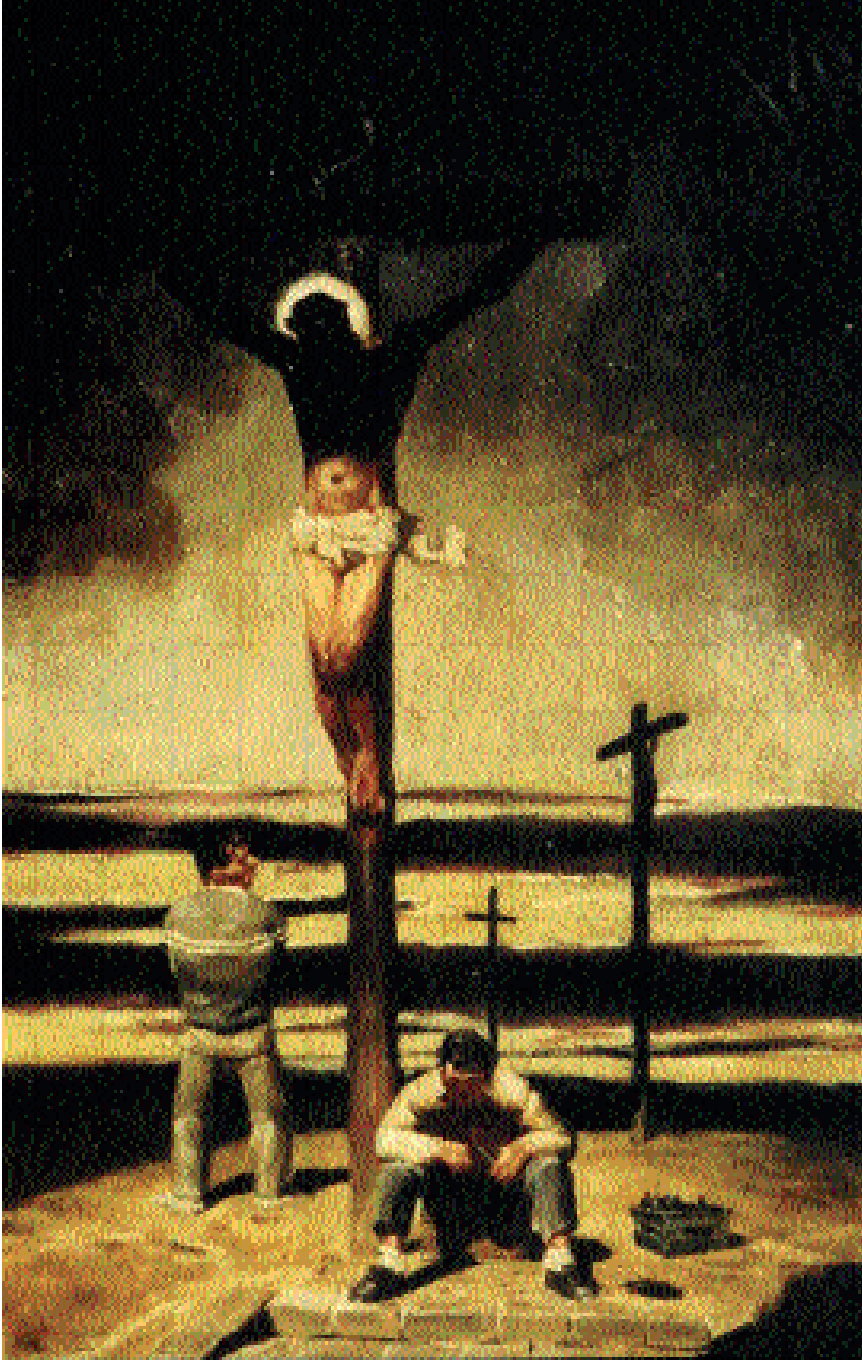


JANUSZ SZPYT



O.T., Öl auf Leinwand



Janusz Szpyt

Als wir 1991 das erste Mal eine Auswahl seiner Bilder in MEDIZIN + KUNST vorstellten, erwarb spontan ein Kölner Industrieller, von dessen zeitkritischen Sujets angezogen, zwei Kreuzigungsszenen, um diese in der Folge dem dortigen katholischen Bistum als kostenlose Leihgabe zur öffentlichen Präsentation in einer der Kölner Kirchen anzubieten. Doch der Klerus lehnte dankend ab – ihm erschienen Janusz Szpyts Gemälde zu makaber, um sie in ihrer Zweideutigkeit den Gläubigen als spirituelle Andachtshilfe kommentarlos darzubieten.

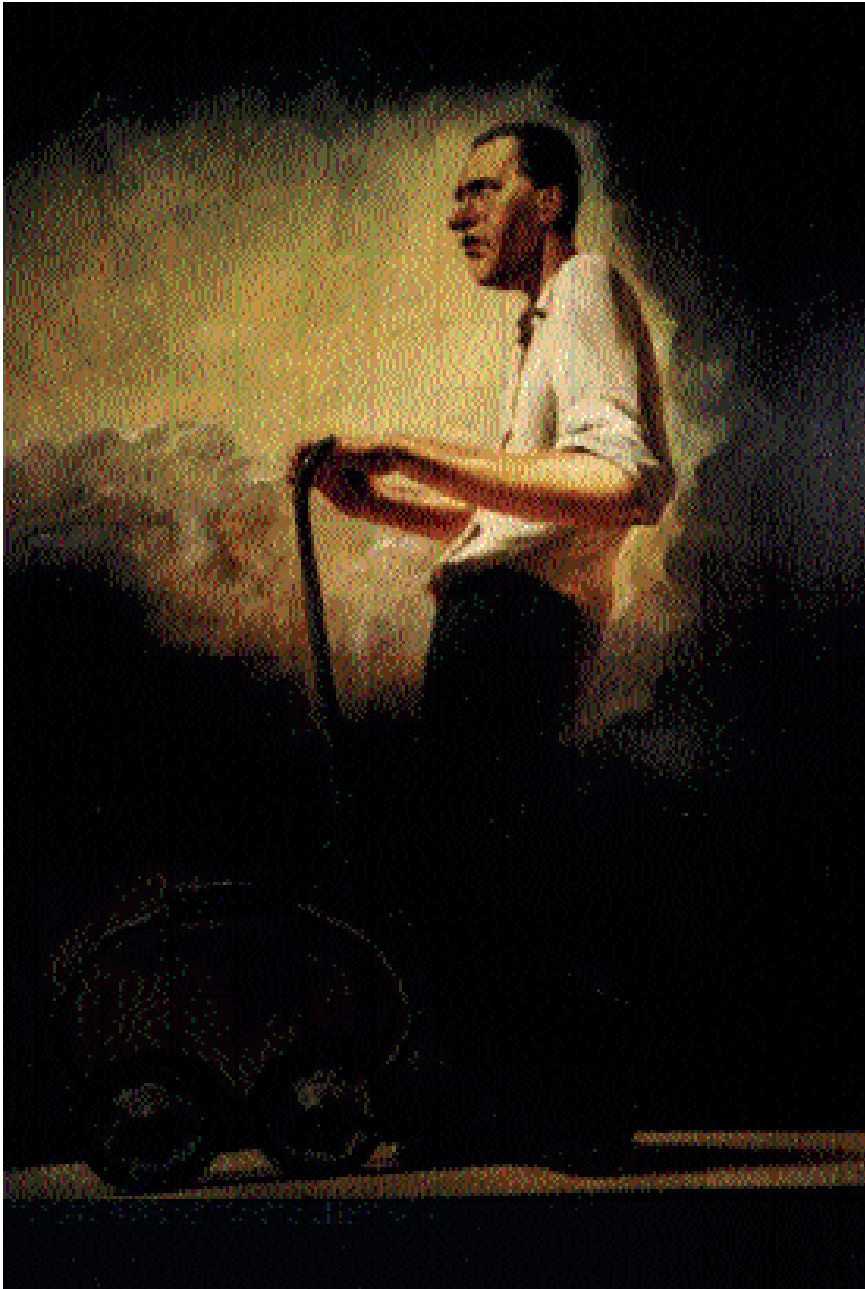
Janusz Szpyt hat in dem knappen Jahrzehnt nach seiner ersten Präsentation in unserem Magazin nichts von seiner Direktheit und Radikalität eingebüßt, sich unmittelbar mit dem Menschen und dessen täglicher Problematik künstlerisch auseinanderzusetzen, sie ähnlich wie vor ihm Breughel, Goya, oder Bacon auf die Leinwand zu bannen, um damit den Betrachter zu konfrontieren, seine Reaktion herauszufordern.

Szpyts Gemälde können in ihrem Hyperrealismus durchaus schockieren, in den meisten Fällen jedoch

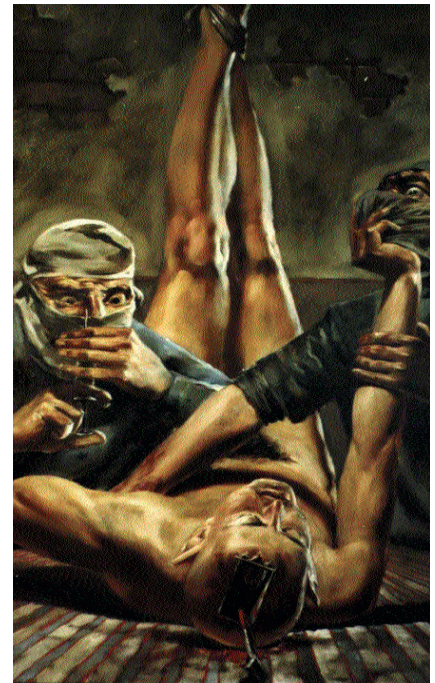
ist seine Bildwelt zeitkritisch, bisweilen sogar humoristisch, denn der gebürtige Pole zeigt sich als Meister des

Scharfsinns, der Demagogie und der Zweideutigkeit. Hier scheint ihm alles wichtig zu sein, allerdings versucht er, die anspielungsreichen Szenarien in die heutige Zeit zu versetzen. Insofern durchlebt er noch einmal die Kreuzigung Jesu Christi, stellt die Schergen – mit einem Kasten Bier Brotzeit machend – unter dem Kreuz dar, und während Jesus verklärt stirbt, entleert sich einer von ihnen die Blase. Ähnlich makaber veräußerlicht Szpyt die Operation eines Hirntumorkranken, der – an den Füßen aufgehängt, mit dem Chirurgen kämpfend die Spritze des Anästhesisten widerstrebend erwartet.

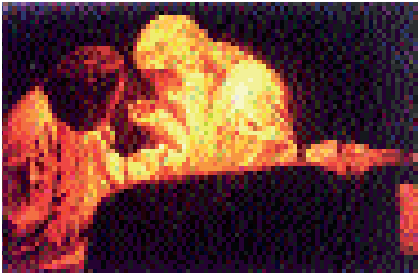
Dem Einfallsreichtum des Künstlers sind offenbar keine Grenzen gesetzt. Jene Thematik, die er mo-



O.T., Öl auf Leinwand



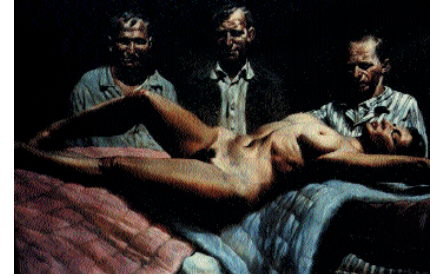
O.T., Öl auf Leinwand



O.T., Öl auf Leinwand

mentan noch nicht aufgreift, könnte morgen schon zu einem faszinierenden Gemälde werden.

In der zeitgenössischen Kunst sieht man Janusz Szpyt mit seinen hyperrealistischen Arbeiten als Autonomem, der – nach Überwindung aller doktrinären Formen der sogenannten Avantgardekunst – heute allerdings durchaus zu den Wegbereitern einer neuen Moderne gehören könnte, in der sein europäisches zeitkritisches Oeuvre ähnliche Bedeutung gewinnt wie dasjenige eines Jeff Koons mit seinen amerikanischen Bezügen.



O.T., Öl auf Leinwand,
180 @ 130 cm, 1993

Courtesy: Dr. Hans-Peter Kruse,
Essen



O.T., Öl auf Leinwand, 130 @ 100 cm, 1993